



**U**nser lieber, guter Vater

# Emanuel Pendl

akademischer Bildhauer,  
geboren zu Meran,

Ritter des kaiserl. österr. Franz Josef-Ordens, Mitglied der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, Ehrenbürger der Stadt Mährisch-Weißkirchen, Ehrenmitglied des Albrecht Dürer-Bundes in Wien, etc. etc.,

der in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit das 82. Lebensjahr überschritten hatte, ist den durch einen Straßenbahnunfall erlittenen schweren Verletzungen erlegen.

Mittwoch, den 28. September 1927 hat er sein schaffensreiches, nur der hehren Kunst geweihtes Leben beschlossen und ist, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu Gott eingegangen.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird in der Halle des Wiener Zentralfriedhofes (Eingang: 2. Tor) aufgebahrt, am Montag, den 3. Oktober 1927 um 3 Uhr 40 Minuten nachmittags in die Gedächtniskirche übertragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird am Dienstag, den 4. Oktober 1927 um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu St. Johann von Nepomuk, II., Praterstraße, zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen werden.

WIEN, am 28. September 1927.

**Rosa und Grete Pendl**  
als Schwiegertöchter.

**Maler Erwin Pendl  
Dr. Paul Pendl**  
als Söhne.

**Anna Ruepp  
Maria und Agathe Pendl**  
als Schwestern.

**Herta, Ewald, Werner und Kurt Pendl**  
als Enkelkinder.



Kon

Dr. phil. Hermann Reiffers  
F. St.

Wien I

Neues Rathaus, Stadttheater

